

# Mein Leben in — Ostbevern —



## Fussball verbindet

FLÜCHTLINGE PÖHLEN GEMEINSAM

Seite 9

## Reise in die Vergangenheit

RÖMISCHE LEGIONÄRE  
ÜBERNACHTEN VOR ORT

Seite 12

## Samba handgemacht

CAMPOSADA HOLT  
BRASILien INS MÜNSTERLAND

Seite 10



Westfälische  
Nachrichten

Wirtschaft **Ostbevern**  
Vielseitig. Synergien fördern.

# DIE TROMMLER VON OSTBEVERN

CAMPOSADA BRINGT EINEN HAUCH VON BRASILIEN IN DIE BEVERGEMEINDE

**A**uf dem Weg zur Probe ist der Himmel noch wolkenverhangen. Doch nach den ersten Rhythmen, die Camposada zum Besten gibt, sieht der Besucher durch das Fenster blauen Himmel. Zufall? Vielleicht, aber fest steht, dass die Breaks Lust auf Urlaub machen.

Über 20 Personen sind an diesem Tag zur Probe gekommen. Ein durchschnittlicher Wert, wie der musikalische Leiter

Günter Eschkotte erzählt. Er hat die Auftrittsgruppe im Jahr 2010 aufgebaut. Vorangegangen waren Kurse seiner Samba-Schule „Escola de Samba Ostbevern“, aus denen er 23 Personen rekrutierte. 15 der Pioniere sind heute noch dabei. Jedoch hat die Gruppe inzwischen eine Stärke von 35 Personen. „Das waren alle keine Musiker“, sagt Günter Eschkotte und macht deutlich, dass man das Handwerkszeug schnell lernen könne. „Wer sich rhythmisch zur Musik bewe-

gen kann, hat das richtige Rüstzeug“, sagt Eschkotte.

Ja, Rhythmus ist das Stichwort. Denn Camposada macht mehr als den Schlegel auf die Surdo (große Basstrommel) fallen zu lassen oder das Tamborim mit der Peitsche zu schlagen. Bei den Breaks sind die Trommler fast durchgehend in Bewegung. Schritte nach links, Schritte nach rechts, nach vorne, die Schlegel gleichzeitig in die Höhe strecken, in die



Knie - die Camposada-Probe ersetzt das Training im Fitnessstudio. Umso schöner ist das Bild für den Zuschauer, der selbst kaum die Füße still halten kann.

So soll es auch am 6. Juni in Bielefeld sein, wenn Camposada wieder beim Carnival der Kulturen mitmarschiert - ein besonderes Erlebnis auch für die Musiker. 50 bis 70 verschiedene Gruppen ziehen mit einigen hundert Akteuren durch die Straßen. Mit dabei ist Musik aus allen Kulturen, aber eben auch brasilianische Samba à la Camposada. „Der Klang in den Häuserschluchten ist unglaublich“, schwärmt Günter Eschkotte von dem Erlebnis, an dem Camposada jedes zweite Jahr teilnimmt. Und dafür lohnt sich das Proben gleich doppelt...

Günter Eschkotte ist immer auf der Suche nach Nachwuchs. Wer sich für einen Einsteigerkurs interessiert, kann sich bei ihm unter Telefon 02532/ 5678 melden. Dort lernt man das Rüstzeug, um bei Camposada mitmachen zu können.

*Silke Diecksmeier*

